



„Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln“, heißt es, wenn ein Mensch ohne Talente einfach mal Glück hat. Nimmt man den Spruch wörtlich, so ist Finke dieses Jahr außerordentlich klug: Seine Kartoffelchen erreichten gerade mal die Größe von „Schmörkes“. Und auch der Ertrag war jämmerlich. So brachten 3,3 t Saatgut Frühkartoffeln nur knappe 6 t Ernte. Also nicht einmal das Doppelte (ein wirtschaftlich ertragreicher Erntefaktor liegt beim 10- bis 20-Fachen der Saatgutmenge.). Schuld waren Krautfäule, Mehltau und andere durch Nässe begünstigte Pilzkrankungen, die übrigens auch die Erbsenernte quasi vernichteten und den Zwiebelertrag gewaltig schrumpften. Trotzdem - der Erntedankkorb an die Hoxfelder Ludgerus-Kapelle musste sein (Foto links)! Maximilian und Johannes geben das Jahr auch noch nicht

verloren. „Das milde und weitgehend trockene Herbstwetter hat uns die Chance gegeben, einiges zu retten“, meint der Senior. Und Max ergänzt: „Auf den Feldern stehen mittlerweile nur noch Rosenkohl, Porree, Winterwirsing sowie Grün- und Palmkohl. Alles Kulturen, die jeweils frisch geerntet werden.“

Auch in schwierigen Jahren gibt es freudige Ereignisse:

Am 26. August kam Sarina und Maximilians Tochter Amara Finke auf die Welt! Wir sind begeistert und freuen uns riesig mit den jungen Eltern! Bei einer Länge von fast 60 cm brachte Amara auf Anhieb an die 5000 g auf die Waage, und die ganze Familie war fasziniert von ihrem dichten, pechschwarzen Haarschopf. Da hat sich eindeutig die Mama durchgesetzt! - „Die kann ja gleich in die Kita!“ meinte eine unserer Mitarbeiterinnen, als die ersten Fotos kursierten. Aber so schnell werden die Eltern ihre knuffige Tochter nicht hergeben! Max mit Amara im Tragetuch gehört mittlerweile zum Hofbild. „Die beste Methode, der Kleinen zu ein paar Stunden Tagesschlaf zu verhelfen“, erzählt Sarina, die



inzwischen selbst schon wieder ausgedehnte Kinderwagenrunden um die Felder bewältigt. Und wenn man „Opa Hannes“ sein erstes Hof-Enkelkind zum Pröbstingsee schieben sieht, dann ist Sonntag!



Erinnern Sie sich noch an den Pappelsturz an Weihnachten letzten Jahres? Nun mussten auch die weiteren Pappeln der Reihe 'Am Krusen Bömken' weichen, ebenso drei Exemplare auf der Hühnerweide und am Rückhaltebecken 'Hirschtränke'. „Die Bäume wurden nach und nach morsch und stellten ein Sicherheitsrisiko dar“, erklärt Max. Einige von ihnen hatte bereits sein Urgroßvater gepflanzt. Mittlerweile laufen die Vorbereitungen für eine Neubepflanzung: Roteichen und dazwischen Weißdorn sollen die Pappeln ersetzen. Die Hirsche mussten sich während der Holzarbeiten mit der Weide gegenüber der Windmühle begnügen, wurden jedoch reich entschädigt: Zurück auf dem Pappelareal, fanden sie dort jede Menge Leckerbissen wie Pappelzweige, -rinde und, besonders begehrt, junge Knospen!

Man muss Finke nur einmal den Rücken zukehren, und schon ist da über Nacht eine neue Baugrube ausgehoben, oder ein neuer Esel guckt über den Zaun. Hier die Auflösung: Eselin Lucy ist Pensionsgast der Montessori-Schule, die das Tier vorübergehend ausquartieren muss. Revierverteidiger Hannelore und Karl-Heinz zeigen sich allerdings nicht gerade gastfreundlich ... An der Baustelle gegenüber dem grünen Haus entsteht eine moderne Abpackhalle mit Kühlhaus. Lange geplant - nun wird sie endlich Wirklichkeit.



Im Laufe dieses Jahres hat sich unser unserer langjährigen Mitarbeiterinnen



Team im Hofladen gewandelt: Einige haben sich neuen beruflichen Herausforderungen gestellt. Für ihre wertvolle Unterstützung und Treue möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg! - Ein aktuelles Teamfoto zeigt Ihnen die jetzige Besetzung, die sich darauf freut, Ihnen in der Weihnachtszeit zur Seite zu stehen (von vorne nach hinten Nicole, Anne, Angelika, Claudia, Tina, Marie-Luise und Katharina). Familie Finke junior und senior sowie das gesamte Team im Hofladen wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und einen ruhigen Jahresausklang!